

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	23
-----------------------------	----

## Kapitel A

### Funktionen und Erscheinungsformen der Bankgarantie

I. Funktionen der Bankgarantie .....	25
1. Allgemeines .....	25
2. Aus der Perspektive des Begünstigten .....	26
3. Aus der Perspektive der Garantiebank .....	28
4. Aus der Perspektive des Garantie-Auftraggebers .....	30
5. Risikobewertung .....	32
a) Bezogen auf die Sphäre des Begünstigten .....	32
b) Bezogen auf die Sphäre der Garantiebank .....	33
c) Bezogen auf die Sphäre des Garantie-Auftraggebers .....	33
d) Schlußfolgerungen .....	36
II. Erscheinungsformen der Bankgarantie .....	37
1. Die Bietungsgarantie .....	37
2. Die Anzahlungsgarantie .....	38
3. Erfüllungs-, Liefer- oder Leistungsgarantie und Gewährleistungsgarantie .....	39
4. Sonstige Garantiearten .....	40
a) Die Zahlungsgarantie .....	40
b) Die Konnossementsgarantie .....	41
c) Die Rückgarantie .....	42
5. Mischformen .....	43
III. Die typische Ausgestaltung einer Bankgarantie .....	44
1. Die Präambel .....	44
2. Die Garantieklausel .....	45
3. Verfalldatum .....	46
4. Sonstige Bestimmungen .....	46

## Kapitel B

### Wesensmerkmale und Rechtsnatur der Bankgarantie – Abgrenzung gegenüber ähnlichen Erscheinungsformen

I. Bedeutungsinhalt eines Garantievertrages .....	48
1. Allgemeines .....	48
2. Die „Garantie“ als unselbständiger Teil eines Vertrages .....	48

3. Die „Garantie“ als selbständiger Vertrag .....	49
4. Garantievertrag – Bankgarantievertrag .....	51
II. Bankgarantie – Bürgschaft .....	51
1. Allgemeine Abgrenzungskriterien .....	51
a) Vorliegen eines sachlich-wirtschaftlichen Interesses .	52
b) Vermutungen für das Vorliegen einer Bürgschaftsverpflichtung? .....	53
2. Besondere Abgrenzungskriterien: Abstraktheit – Akzessorietät .....	54
a) Der Grundsatz der Akzessorietät .....	55
b) Der Grundsatz der Abstraktheit .....	55
3. Abgrenzung der abstrakten Bankgarantie gegenüber einer Bürgschaft auf „erstes Anfordern“ .....	59
a) Die Ergebnisse der Judikatur .....	60
aa) Die Entscheidung des BGH vom 3.3.1976 ..	60
bb) Die Entscheidung des BGH vom 7.3.1979 ..	61
cc) Die Entscheidung des BGH vom 2.5.1979 ..	61
dd) Die Entscheidung des BGH vom 14.10.1982	62
ee) Die Entscheidung des BGH vom 24.11.1983	63
ff) Die Entscheidung des BGH vom 31.1.1985 .	64
gg) Die Entscheidung des BGH vom 11.12.1986 .	64
hh) Die Entscheidung des BGH vom 26.2.1987 .	65
ii) Die Entscheidung des BGH vom 21.4.1988 .	66
kk) Die Entscheidung des BGH vom 17.1.1989 .	66
ll) Die Entscheidung des BGH vom 9.3.1989 ..	67
mm) Instanzgerichtliche Entscheidungen .....	68
b) Schlußfolgerungen .....	70
aa) Die gewonnenen Auslegungsergebnisse .....	70
bb) Die „Abstraktheit“ der Bürgschaft auf „erstes Anfordern“ .....	72
aaa) Die isolierte Verwendung der Zahlungsklausel auf „erstes Anfordern“ .....	73
bbb) Die vorläufige Zahlungspflicht .....	74
ccc) Vorläufige Zahlungspflicht – Abstraktheit? .....	74
cc) Zwischenergebnis .....	77
4. Die Klausel auf „erstes Anfordern“ als wesentliches Indiz für das Vorliegen einer abstrakten Bankgarantie im Außenhandel .....	78
a) Die überragende Bedeutung der Zahlungsklausel auf „erstes Anfordern“ .....	78

aa)	Die Verschiedenheit der beteiligten Rechtsordnungen .....	79
bb)	Die Besonderheiten bei „indirekten“ Garantien .....	81
cc)	Die unterschiedliche Interessenlage .....	81
b)	Die Zahlungsklausel auf „erstes Anfordern“ als Vermutung für eine abstrakte Garantie .....	84
5.	Sonstige die Abstraktheit begründende Formulierungen .....	86
a)	Der „Verzicht auf Einwendungen und Einreden“ .....	86
b)	Sonstige garantiespezifische Formulierungen .....	88
c)	Unschädliche sonstige Formulierungen .....	90
6.	Anwendung der Bürgschaftsbestimmungen der §§ 765 ff. BGB auf die abstrakte Bankgarantie .....	90
a)	Anwendungen der Schutzbestimmungen? .....	91
b)	Berufung auf einen Leistungsbefreiungstatbestand .....	92
c)	Nichtentstehen der Hauptpflicht .....	92
d)	Einrede der Verjährung .....	93
e)	Analoge Anwendung des § 774 BGB? .....	94
f)	Analoge Anwendung des § 775 BGB? .....	95
III.	Einordnung einzelner international verschiedentlich gebräuchlicher Formulierungen: Bürgschaft oder abstrakte Bankgarantie? .....	97
1.	Die Bezugnahme auf den Hauptvertrag zwischen Garantie-Auftraggeber – Begünstigtem – „Effektivklauseln“ .....	97
a)	Die Bezugnahme in der Präambel .....	97
b)	Die Bedeutung von „Effektivklauseln“ .....	98
c)	Das Bestehen einer Auslegungsvermutung .....	99
2.	Erfordernis zusätzlicher Erklärungen des Begünstigten .....	102
3.	Erfordernis dokumentärer Nachweise .....	103
4.	Vorlage eines Gerichts- oder Schiedsgerichtsentscheids .....	104
5.	Einwilligung des Garantie-Auftraggebers .....	105
IV.	Bankgarantie – Dokumenten-Akkreditiv .....	106

## Kapitel C

### Das Rechtsverhältnis: Bank – Begünstigter bei einer Direktgarantie

I.	Abschluß des Bankgarantievertrages .....	109
1.	Zustandekommen des Vertrages .....	109
a)	Das Voravis .....	109
b)	Zustandekommen des Bankgarantievertrages .....	110

2. Wirksamkeit des Garantievertrages .....	111
a) Beginn der garantiemäßigen Verpflichtung der Bank .....	111
b) Koppelung des Inkrafttretens von Garantie- und Grundvertrag zwischen Garantie-Auftraggeber und Begünstigtem: § 139 BGB .....	112
3. Besonderheiten bei der Anzahlungsgarantie .....	114
4. Garantiebtrag – Währung .....	115
a) Garantiebtrag .....	115
b) Währung .....	116
c) Revolvierende Garantien .....	117
d) Ermäßigungsklauseln .....	117
5. Zahlungsklauseln .....	118
6. Befristung der Garantieverpflichtung .....	118
a) Bedeutung des „Verfalldatums“ .....	119
b) Außerordentliches Kündigungsrecht bei fehlender Befristung .....	119
c) Hinterlegung des Garantiebtrages gemäß §§ 232 ff. BGB .....	121
7. Erlöschen der Garantieverpflichtung – Rückgabe der Urkunde .....	123
a) Die Rückgabepflicht .....	123
b) Vorliegen einer schriftlichen Entlastungserklärung .....	126
c) Anfechtungsrecht des Begünstigten? .....	126
8. Änderungen des Garantievertrages .....	127
a) Automatische Verringerung der Garantieverpflichtung .....	127
aa) Im Fall einer ausdrücklichen Vereinbarung ...	128
bb) Bei Fehlen einer ausdrücklichen Vereinbarung	129
cc) Abänderungen des Garantietextes nach erfolgter Reduktion .....	131
b) Der Sonderfall des „extend or pay“ .....	133
9. Abtretung des Garantieanspruchs .....	133
a) Der Grundsatz .....	134
b) Die Geltendmachung des Garantieanspruchs als höchstpersönliches Recht? .....	134
aa) Die BGH-Entscheidung vom 26.2.1987 .....	134
bb) Die Auffassung in der Literatur .....	135
cc) Eigene Auffassung .....	136
10. Vereinbarung des anwendbaren Rechts – Gerichtsstandsklauseln .....	140

II. Die ordnungsgemäße Inanspruchnahme der Bankgarantie durch den Begünstigten – Nachweispflichten des Begünstigten .....	141
1. Die Inanspruchnahme durch den Begünstigten .....	141
a) Ordnungsgemäße Stellvertretung .....	141
aa) Grundsätzliche Erwägungen .....	141
bb) Rechtswirksamkeit von Avalbedingungen .....	144
b) Formgerechte Inanspruchnahme .....	146
2. Nachweispflichten des „formellen“ Garantiefalls .....	148
a) Die Unterscheidung zum „materiellen“ Garantiefall .....	148
b) Bei der Garantie auf „erstes Anfordern“ .....	149
c) Abgabe zusätzlicher Erklärungen des Begünstigten .....	151
d) Vorlage dokumentärer Evidenzen .....	152
e) Zahlung auf „erstes Anfordern“ – Anzahlungs- garantien .....	152
3. Fristgerechte Inanspruchnahme .....	155
a) Der Regeltatbestand .....	155
b) Die Bedeutung einer „Gnadenfrist“ .....	157
aa) Die „Gnadenfrist“ als Verfalldatum .....	157
bb) Die „Gnadenfrist“ – vorherige Einleitung eines Gerichts- oder Schiedsgerichtsverfahrens .....	158
c) Die Fristen der „Einheitlichen Richtlinien für Ver- tragsgarantien“ .....	160
d) Verspätete Inanspruchnahme .....	161
4. Der richtige Adressat der Inanspruchnahme .....	161
a) Der Grundsatz .....	161
b) Praktische Konsequenzen .....	162
c) Zweifelsfragen .....	163
III. Die sich auf den „formellen“ Garantiefall erstreckende Prüfpflicht der Garantiebank .....	164
1. Zahlung auf „erstes Anfordern“ .....	164
2. Zahlung auf „erstes Anfordern“ und zusätzliche Erklä- rungen oder Nachweise des Begünstigten .....	165
a) Grundsatz der „strikten Observanz“ .....	165
aa) Äußerliche Ordnungsgemäßheit .....	166
bb) Vollständigkeit der bedungenen Erklärungen bzw. Dokumente .....	167
b) Ausschluß von Widersprüchen .....	167

IV. Zahlungspflicht der Bank .....	168
1. Bei ordnungsgemäßer Inanspruchnahme .....	170
a) Allgemeines .....	170
b) Die Begründung der Zahlungspflicht .....	170
c) Die Reduzierung der Zahlungspflicht .....	171
2. Bei nicht ordnungsgemäßer Inanspruchnahme .....	172
a) Benachrichtigungspflicht gegenüber dem Begünstigten .....	172
b) Die Pflicht zur Zahlungsverweigerung .....	174
V. Das Recht der Garantiebank zur Zahlungsverweigerung – zulässige und unzulässige Einwendungen .....	174
1. Einwendungen gegen den Garantievertrag .....	175
a) Allgemeine Gesichtspunkte .....	175
b) Die Aufrechnung mit eigenen Gegenansprüchen der Bank .....	176
2. Einwendungen aus dem Deckungsverhältnis zum Garantie-Auftraggeber .....	179
3. Einwendungen aus dem Vertragsverhältnis zwischen Garantie-Auftraggeber – Begünstigtem .....	180
a) Grundsätzlich unzulässige Einwendungen .....	180
aa) Allgemeine Gesichtspunkte .....	180
bb) Besondere Gesichtspunkte .....	181
cc) Bankgarantie – Umgehung von § 11 Nr. 2 AGB-Gesetz .....	183
b) Der Tatbestand des Rechtsmißbrauchs – die Auffassung des BGH .....	185
c) Der Tatbestand des Rechtsmißbrauchs – die Auffassung der Literatur .....	188
d) Der Tatbestand des Rechtsmißbrauchs – eigene Auffassung .....	190
e) Konkrete Schlußfolgerungen .....	194
aa) Die Benachrichtigungspflicht der Bank .....	194
bb) Die Würdigung „liquider“ Beweismittel .....	196
cc) „Liquide“ Beweismittel eines Dritten .....	199
dd) Problemfälle .....	199
ee) Vorheriger oder nachträglicher Wegfall des von der Garantie erfaßten Risikos .....	203
ff) Benachrichtigung des Begünstigten und Nachschieben von Gründen .....	204
gg) Der maßgebende Zeitfaktor .....	205

2. Der Sonderfall – „extend or pay“ .....	207
a) Ordnungsgemäße Inanspruchnahme – Zahlungspflicht der Bank .....	207
b) Pflicht zur Verlängerung der Bankgarantie durch den Garantie-Auftraggeber? .....	209
c) Das Verlangen „to extend or pay“ als Indiz für eine rechtsmißbräuchliche Inanspruchnahme .....	209
3. Rechtsmißbrauch – Zahlung der Garantiebank unter Berufung auf Ziff. 13 der Banken-AGB .....	211
a) Die BGH-Entscheidung vom 19. 9. 1985 .....	211
b) Kongruenz zwischen Garantieklausel und Ziff. 13 der Banken-AGB .....	212
c) Fehlende Kongruenz zwischen Garantieklausel („Tenor“) und Ziff. 13 der Banken-AGB .....	213
VI. Der Rückforderungsanspruch der Bank gegenüber dem Begünstigten .....	214
1. Bei Fehlen der Voraussetzung des „formellen“ Garantiefalls .....	214
2. Bei rechtsmißbräuchlicher Inanspruchnahme und nachfolgender Auszahlung .....	215
3. Zahlung unter Vorbehalt der Rechtmäßigkeit der Inanspruchnahme? .....	216
4. Die unberechtigte Inanspruchnahme – Fehlen der Voraussetzungen des „materiellen“ Garantiefalls – kein nachgewiesener Rechtsmißbrauch .....	216
a) Die unterschiedlichen Auffassungen und ihre Begründung .....	216
b) Eigener Standpunkt .....	218
5. Rückforderungsanspruch der Bank bei nachträglicher Erfüllung durch den Garantie-Auftraggeber .....	221
VII. Vereinbarung des anwendbaren Rechts – Gerichtsstandsvereinbarung .....	223

#### Kapitel D

#### Das Rechtsverhältnis: Bank – Begünstigter im Fall einer „indirekten“ Garantie

I. Rechtliche Besonderheiten bei „indirekten“ Garantien ...	224
1. Zustandekommen des Garantievertrages .....	224
a) Die unterschiedlichen Vertragsverhältnisse .....	224
b) Das Zustandekommen des Garantievertrages .....	226

2. Das Rechtsverhältnis Erstbank – Zweitbank .....	226
a) Die Verpflichtungen der inländischen Erstbank ...	226
b) Ausführungsanzeige .....	228
3. Die Haftung der deutschen Erstbank für Fehlverhalten der ausländischen Zweitbank .....	229
a) Auswahlverschulden der deutschen Erstbank .....	229
b) Ausführungsverschulden .....	231
4. Rückgarantie: Rechtsnatur – Zustandekommen des Vertrages .....	234
a) Einige beispielhafte Formulierungen .....	235
b) Rechtsnatur der Rückgarantie .....	236
c) Das Verhältnis der Rückgarantie zum Aufwendungs- erstattungsanspruch .....	237
d) Das Zustandekommen des Rückgarantie-Vertrages .	239
5. Die Inanspruchnahme der Direktgarantie im Rahmen einer „indirekten“ Garantie sowie einer Rückgarantie der inländischen Erstbank .....	240
a) Die Inanspruchnahme der ausländischen Zweitbank aufgrund der Direktgarantie .....	240
aa) Die „Tatbestandswirkung“ der Auszahlung des Garantiebetrages durch die ausländische Zweit- bank .....	241
bb) Beurteilung des Verfalldatums .....	242
b) Inanspruchnahme der Rückgarantie der inländischen Erstbank durch die ausländische Zweitbank .....	243
6. Prüfpflichten der Bank .....	244
a) Prüfpflichten der ausländischen Zweitbank .....	244
b) Die Prüfpflicht der inländischen Erstbank bei Inan- spruchnahme der Rückgarantie durch die ausländi- sche Zweitbank .....	244
7. Zahlung – Zahlungsverweigerung .....	245
a) Das Zahlungsverweigerungsrecht der ausländischen Zweitbank .....	245
b) Verweigerung des Aufwendungserstattungsanspruchs der deutschen Erstbank gegenüber der ausländischen Zweitbank .....	249
c) Zahlungsverweigerung der deutschen Erstbank bei rechtsmißbräuchlicher Inanspruchnahme der Rück- garantie .....	250
aa) Erfordernis eines kollusiven Verhaltens: Begün- stigter – ausländische Zweitbank .....	251

bb) Rückgriff auf den deutsch-rechtlichen Ordre Public gemäß Artikel 6 EGBGB .....	252
cc) Zweitbank – Begünstigter: Staatsunternehmen	255
8. Verfalldatum – Erlöscher der Garantiepflicht .....	257

## Kapitel E

### Maßnahmen des einstweiligen Rechtsschutzes

I. Einstweilige Verfügung des Garantie-Auftraggebers gegen die Garantiebank .....	259
1. Instanzgerichtliche Urteile zugunsten des Garantie-Auftraggebers .....	259
a) Die Entscheidung des LG Frankfurt vom 11. 12. 1979	259
b) Die Entscheidung des LG Dortmund vom 9. 7. 1980	261
c) Die Entscheidung des LG Düsseldorf .....	262
d) Kritische Würdigung .....	264
2. Die dem Garantie-Auftraggeber ungünstigen Entscheidungen .....	266
a) Fehlende oder nicht ausreichende „liquide“ Beweismittel .....	266
aa) Die Entscheidung des LG Braunschweig vom 22. 5. 1980 .....	267
bb) Die Entscheidung des LG Stuttgart vom 8. 8. 1980 .....	267
cc) Die Entscheidung des OLG Saarbrücken vom 23. 1. 1981 .....	268
dd) Die Entscheidung des LG München vom 30. 1. 1981 .....	269
ee) Die Entscheidung des LG Köln vom 11. 12. 1981	270
ff) Die Entscheidung des OLG Frankfurt vom 3. 3. 1983 .....	271
gg) Die Entscheidung des OLG Köln vom 7. 8. 1986	271
b) Fehlender Verfügungsanspruch im Sinn von § 935, 940 ZPO .....	272
aa) Die Entscheidung des OLG Stuttgart vom 11. 2. 1981 .....	272
bb) Die Entscheidung des OLG Frankfurt vom 10. 6. 1981 .....	274
cc) Die Entscheidung des OLG Frankfurt vom 27. 4. 1987 .....	275
dd) Die Entscheidung des LG Dortmund vom 5. 4. 1988 .....	276

3. Das Meinungsspektrum in der Literatur .....	277
a) Die Mindermeinung .....	277
b) Die Auffassung von Coing .....	278
c) Die Auffassung von Heinsius .....	279
d) Die Auffassung von Zahn .....	280
e) Die Auffassung von Nielsen .....	281
f) Die Auffassung von Canaris .....	283
g) Die Auffassung von Mülbert .....	284
h) Zusammenfassende Wertung der übrigen Meinungen	285
4. Eigene Auffassung .....	286
a) Bei einer Direktgarantie .....	286
aa) Das Vorliegen eines Verfügungsanspruchs ....	286
bb) Das Erfordernis „liquider“ Beweismittel ....	288
cc) Beweiswürdigung .....	290
dd) Das Vorliegen eines Verfügungsgrundes .....	291
ee) Parallele zum UWG: Risikoanalyse .....	292
ff) Kein Erfordernis „liquider“ Beweismittel für den Verfügungsgrund gemäß § 935 ZPO .....	294
gg) Der richtige Antrag .....	295
b) Bei einer „indirekten“ Garantie .....	297
aa) Der Tatbestand des Rechtsmißbrauchs im Ver- hältnis Begünstigter – ausländische Zweitbank	297
bb) Der Tatbestand des „doppelten“ Rechtsmiß- brauchs .....	299
cc) Parallelität zur Direktgarantie .....	301
dd) Verfügungsgrund – Subsidiarität? .....	301
ee) Sicherheitsleistungen gemäß § 921 Abs. 2 ZPO	302
II. Einstweilige Verfügung des Garantie-Auftraggebers gegen den Begünstigten .....	303
1. Gerichtsbarkeit .....	303
2. Gerichtsstand des Vermögens gemäß § 23 ZPO .....	304
3. Der Verzichtsanspruch gegenüber dem Begünstigten .	304
4. Vollziehung der einstweiligen Verfügung .....	305
III. Arrest des Garantie-Auftraggebers gegenüber dem Begün- stigten .....	307
1. Zulässigkeit des Arrestes .....	307
a) Grundsätzliche Erwägungen .....	307
b) Erwägungen im Zusammenhang mit einer Bank- garantie .....	308

2. Durchgreifende Bedenken gegen das Vorliegen eines Arrestanspruchs gemäß § 916 ZPO .....	309
a) Die Auffassung von Pleyer .....	309
b) Die Auffassungen von Aden und Pilger .....	310
c) Die Auffassung von Schütze .....	310
d) die Auffassung von Canaris .....	311
e) Die Auffassung von Mülbert .....	312
f) Die Begründung der h.M. ....	312
g) Eigene Auffassung .....	314
aa) Bei einer Direktgarantie .....	314
bb) Arrestierung des Auszahlungsanspruchs bei Bestehen sonstiger Schadensersatzforderungen ..	318
cc) Bei einer „indirekten“ Garantie .....	320

## Kapitel F

### Kollisionsrechtliche Problemstellungen

I. Der Garantievertrag bei einer Direktgarantie .....	321
1. Das Erfordernis der international-prozeßrechtlichen Zuständigkeit .....	321
2. Die kollisionsrechtliche Anknüpfung .....	322
a) Die isolierte Anknüpfung vorkonsensualen Verhaltens .....	322
b) Die hypothetische Rechtswahl .....	324
3. Gerichtsstandsvereinbarungen .....	325
a) Das Zustandekommen der Gerichtsstandsvereinbarung .....	325
b) Besonderheiten gemäß Art. 17 des Europäischen Gerichtsstands- und Vollstreckungsübereinkommens (EuGÜV) .....	326
II. Die Vertragsverhältnisse bei einer „indirekten“ Garantie .	327
1. Das auf die Rückgarantie anwendbare Recht .....	328
2. Das auf den Geschäftsbesorgungsvertrag anwendbare Recht .....	328
3. Das auf die ausländische Direktgarantie anwendbare Recht .....	329
4. Kollisionsrechtliche Einschränkungen des Schuldstatuts	330
a) Berücksichtigung des Devisenrechts .....	330
b) Berücksichtigung des Währungsrechts .....	332
c) Berücksichtigung sonstiger Bestimmungen öffentlichen Rechts .....	333

aa) Bei einer Direktgarantie .....	333
bb) Bei einer „indirekten“ Garantie .....	334
5. Internationale Zuständigkeit bei Rechtsmißbrauch ....	334

Kapitel G

Rechtsverhältnis zwischen **Garantie-Auftraggeber** – Garantiebank

I. Pflichten der Bank .....	335
1. Der Geschäftsbesorgungsvertrag bei Erstellung einer Direktgarantie .....	335
a) Die Rechtsnatur des Geschäftsbesorgungsvertrages .....	335
b) Das Bestehen einer zusätzlichen Beratungspflicht gegenüber dem Garantie-Auftraggeber? .....	336
aa) Weisungsgebundenheit der Bank .....	336
bb) Gegenstand der Beratungspflicht .....	336
cc) Ablehnung des Geschäftsbesorgungsvertrages .....	336
c) Das Zustandekommen des Geschäftsbesorgungsvertrages .....	341
aa) Mindestinhalt des Geschäftsbesorgungsvertrages .....	342
bb) Die Einbeziehung von Aval-Bedingungen ....	342
2. Geschäftsbesorgungsvertrag für „indirekte“ Garantien .....	343
a) Rechtsnatur .....	343
b) Beratungspflichten .....	344
aa) Weisungsgebundenheit .....	344
bb) Schlüssigkeitsprüfung durch die inländische Erstbank .....	345
cc) Direkte Garantie – „indirekte“ Garantie ....	345
c) Parallele zu Artikel 20c ERA .....	348
d) Haftung der Erstbank für Verschulden der ausländischen Zweitbank .....	349
aa) Bei einer „indirekten“ Garantie .....	349
bb) Bei Einschaltung der ausländischen Zweitbank als Avis-Bank .....	349
3. Prüfpflicht der deutschen Erstbank bei Inanspruchnahme der Bankgarantie durch den Begünstigten .....	350
a) Gegenüber dem Aufwendererstattungsanspruch der ausländischen Zweitbank .....	350
b) Bei einer Rückgarantie .....	351
4. Benachrichtigungspflicht bei drohender Inanspruchnahme .....	353
a) Inhalt und Begründung der Benachrichtigungspflicht .....	353
aa) Allgemeines .....	353

bb)	Bei drohender unberechtigter oder rechtsmißbräuchlicher Inanspruchnahme .....	353
cc)	Zeitpunkt der Benachrichtigungspflicht .....	355
dd)	Im Fall des Begehrens „extend or pay“ .....	356
b)	Die Rechtsnatur der Benachrichtigungspflicht ....	357
5.	Pflicht zur Zahlungsverweigerung .....	358
a)	Dogmatische Begründung .....	358
b)	Bei Direktgarantien .....	360
c)	Bei „indirekten“ Garantien .....	360
d)	Im Fall einer Rückgarantie .....	363
e)	Bei Fehlen einer Rückgarantie .....	363
6.	Berufung auf Ziff. 13 der Banken-AGB sowie auf Aval-Bedingungen .....	364
a)	Die Bedeutung von Ziff. 13 der Banken-AGB ....	364
b)	Sonstige Avalbedingungen der Bank .....	365
II.	Die Pflichten des Garantie-Auftraggebers .....	368
1.	Vorschuß .....	368
2.	Zusätzliche Sicherheiten gemäß Ziff. 19 der Banken-AGB .....	368
3.	Befreiungsanspruch gemäß § 775 Abs. 1 Nr. 1 BGB im Fall der Vermögensverschlechterung .....	370
4.	Die Sicherung des Aufwendungsersatzungsanspruchs durch Einräumung einer Hinterlegungsbefugnis ....	371
5.	Provisionspflicht .....	373
a)	Entstehen des Anspruchs – „Einbuchung“ .....	374
b)	Verfalldatum – „Ausbuchung“ .....	377
aa)	Bei einer Direktgarantie .....	377
bb)	Bei einer „indirekten“ Garantie .....	380
cc)	Nichtwirksamwerden des Grundvertrages – § 139 BGB .....	381
c)	Regelungen in Aval-Bedingungen .....	382
d)	Ausbuchung unter Vorbehalt .....	384
aa)	Aufgrund eines einseitigen Vorbehalts der Bank .....	384
bb)	Freistellung durch den Garantie-Auftraggeber .	385
6.	Aufwendungsersatzungsanspruch gemäß §§ 675, 670 BGB .....	386
a)	Bei einer Direktgarantie .....	386
b)	Bei einer „indirekten“ Garantie – Rückgarantie .	388
c)	Ausbuchung unter „Vorbehalt“ – Aufwendungsersatzungsanspruch .....	389

d) Verlust des Aufwendungserstattungsanspruchs . . . .	389
e) Forderungsübergang gemäß § 774 BGB analog? ..	390

### Kapitel H

#### Rechtsbeziehung zwischen Garantie-Auftraggeber – Begünstigtem

I. Inhalt des Garantievertrages .....	392
1. Qualifizierung der Pflicht zur Stellung einer Bankgarantie .....	392
2. Nicht ordnungsgemäße Erfüllung des Garantieversprechens .....	394
3. Vereinbarung einer aufschiebenden Bedingung für das „Inkrafttreten“ der Bankgarantie gemäß §§ 158, 163 BGB .....	395
4. Bankgarantie – Aufrechnungsverbot? .....	396
II. Der Grundsatz des § 139 BGB bei Nichterfüllung des Garantie-Auftraggebers .....	397

### Kapitel I

#### Rechtsvergleichende Anmerkungen

I. US-amerikanisches Recht .....	398
1. Die Entwicklung des Standby Letter of Credit .....	398
2. Rechtliche Grundlagen des Standby Letter of Credit ..	401
3. Voraussetzungen der Zahlungsverpflichtung aus einem Standby Letter of Credit – Mögliche Einwendungen gegen die Inanspruchnahme .....	402
4. Fraud-Einrede und Zahlungsverbot durch einstweilige Verfügungen .....	410
5. Schlußbewertung .....	414
II. Österreichisches Recht .....	415
1. Rechtsgrundlagen .....	415
2. Einstweiliger Rechtsschutz .....	416
III. Schweizerisches Recht .....	417
1. Rechtsgrundlagen .....	417
2. Einstweiliger Rechtsschutz .....	418
IV. Englisches Recht .....	419
1. Grundlagen .....	419
2. Voraussetzungen des Rechtsmißbrauchs .....	420
3. Einstweiliger Rechtsschutz .....	422

**Anhang**

Anlage 1: Avalbedingungen .....	426
Anlage 2: Bietungsgarantie .....	428
Anlage 3: Anzahlungsgarantie .....	429
Anlage 4: Liefergarantie .....	431
Anlage 5: Vertragserfüllungsgarantie .....	433
Anlage 6: Gewährleistungsgarantie .....	434
Anlage 7: Konossementsgarantie .....	435
Anlage 8: Einheitliche Richtlinien für Vertragsgarantien .....	436
Literaturverzeichnis .....	443
Entscheidungsregister (BGH) .....	454
Sachregister .....	456